

DERMAforum

Zeitung für Dermatologie und Allergologie

+++ www.derma-forum.de +++ www.derma-forum.de +++ www.derma-forum.de +++ www.derma-forum.de +++ www.derma-forum.de +++ www.derma-forum.de +++ www.derma-forum.de +++

G 44 397

AKTUELLE NACHRICHTEN FÜR DERMATOLOGEN, ALLERGOLOGEN, PHLEBOLOGEN

Nr. 6 – Juni 2013

17. Jahrgang



Grundlagenforschung Dermatologie/Immunologie ausgezeichnet:
Dr. rer. nat. Christian Karsten erhielt den Paul-Janssen-Preis.

Aktuelles
Seite 7

AUS DEM INHALT	
GSAAM: 13. Tagung in München	S. 4
DDG: Oscar-Gans-Preis 2013 verliehen	S. 6
Nachlese: DDG-Mittagsseminare	S. 12–14
Spezial: Haut und Sonne	S. 15

Mitte Juni findet in Potsdam die 22. Tagung der DDL statt. Vorbericht und Programmpunkte lesen Sie in

Aktuelles
Seite 11



Neuer Präsident der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft (DDG)

Früh genug und adäquat reagieren

Prof. Dr. med. Roland Kaufmann, Frankfurt, ist der neue Präsident der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft (DDG). In seinem Grußwort umreißt er die Aufgaben seiner eben begonnenen Amtszeit.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, die wiederum sehr gut besuchte und hoffentlich von allen als erfolgreiches Highlight empfundene 47. Tagung unserer wissenschaftlichen Gesellschaft in Dresden ist vorbei und die Vorbereitungen für die kommende DDG-Kompakt in Hamburg sind bereits in vollem Gange. Vorbei ist aber auch die Wahl des neuen Vorstandes und Präsidiums, und auch hier sind alle gewählten Mandatsträger genauso mit ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit bereits in vollem Gange. Gemeinsam stellen wir uns den aktuellen und zukünftigen Aufgaben, die zum Teil schwierig, aber nach meiner festen Überzeugung dennoch lösbar sein werden.

Der Verantwortung und Pflichten bewusst

So habe ich mit Dank für das in meine Person gesetzte Vertrauen, aber auch mit optimistischer Zuversicht das ehrenvolle wie arbeitsreiche Amt des Präsidenten für die kommenden zwei Jahre sehr gerne angenommen. Selbstverständlich bin ich mir der ho-

hen Verantwortung und Pflichten dieser Position wohl bewusst, und das gilt gleichsam für das gesamte Präsidium wie auch für den Vorstand. Genauso aber kann ich darauf gründen, was die Vorgänger dankenswerterweise aufgebaut und zur Stärkung unseres Faches und seiner vielfältigen Facetten erreicht oder bereits zukunftsichernd an Weichen gestellt haben, zuletzt unter der ausgesprochen engagierten und verdienstvollen Führung von Prof. Dr. med. Rudolf Stadler aus Minden. Als Past-Präsident wird er im neuen Präsidium mit all seiner Erfahrung genauso vertreten sein wie der neue Generalsekretär, Prof. Dr. med. Alexander Enk aus Heidelberg, der ebenfalls neu gewählte Schatzmeister, Prof. Dr. med. Martin Röcken aus Tübingen, und die Kollegen des Berufsverbandes, Dr. med. Michael Reusch als Verbindungsmann wie auch ex officio als ständiger Gast dessen neuer Präsi-

dent, Dr. med. Klaus Strömer, der zusammen mit seinem Vizepräsidenten Dr. med. Steffen Gass ebenso unserem neuen Vorstand angehört.

Hervorragend aufgestellt und finanziell solide

Heute können wir stolz sein auf eine hervorragend aufgestellte und finanziell solide Gesellschaft. Vorbildlich ist sicher auch die inzwischen sehr professionell geführte Geschäftsstelle im altherwürdigen Gebäude der Kaiserin-Wilhelm-Stiftung in Berlin, die seinerzeit genauso wie das JDDG von unserem jüngst mit der Herxheimer-Medaille gewürdigten Altpräsidenten Prof. Dr. med. Wolfram Sterry dort initiiert wurde. Sie befindet sich nicht nur unter einem Dach mit den Geschäftssitzen wichtiger Arbeitsgemeinschaften wie der ADF, der ADO und der DGDC, sondern auch mit dem Berufsverband, der DDA und

unserer Deutschen Stiftung Dermatologie, mit deren Hilfe wir inzwischen verschiedene Stipendien und Fördermaßnahmen ermöglichen konnten.

Vielzahl neuer Herausforderungen

Bei der Vielzahl neuer Herausforderungen mit all der Kurzlebigkeit gesundheitspolitischer und gesetzgeberischer Vorhaben in unserer zunehmend heterogen bestimmten medizinischen Versorgungslandschaft gilt es auch in Zukunft, früh genug und adäquat zu reagieren, um letztendlich immer wieder die bestmöglichen Lösungen für unsere Patienten und unser Fach erreichen zu können. Dies ist nach meiner festen Überzeugung nur dann sinnvoll möglich, wenn man Ressourcen der wissenschaftlichen Fachgesellschaft und des Berufsverbandes bündelt und in berufs- wie fachpolitisch relevanten Fragestellungen im Schulterschluss gemeinsame Strategien formuliert und abgestimmte Ziele gemeinsam verfolgt. Zu diesen Aufgaben gehört auch, durch gezielte Versorgungsforschung politische Entscheidungsträger von der Wichtigkeit und Richtigkeit unseres Tuns zu überzeugen.

Fortgesetzte Leitlinienarbeit und Reform der Weiterbildungsordnung

Zu den Schwerpunktthemen, die uns aufgrund aktueller Entwicklungen besonders beschäftigen, zählen Aspekte von Forschung und Krankenversorgung in der Onkologie, der Allergologie, der molekularen Diagnostik, der Wundversorgung und der für die Nachwuchsrekrutierung so wichtigen akademischen Lehre, ohne freilich die zahlreichen weiteren spannenden Facetten unseres Faches zu vernachlässigen. Aktuell und in naher Zukunft wird uns neben der fortgesetzten Leitlinienarbeit auch die Reform der Weiterbildungsordnung fordern. Hierzu zählen Inhalte und Dauer wichtiger Zusatzbezeichnungen wie der Allergologie oder das Bemühen um neue Zusatzqualifikationen, so auch auf dem außerordent-



Prof. Dr. med. Roland Kaufmann

„Bei der Vielzahl neuer Herausforderungen (...) gilt es auch in Zukunft, früh genug und adäquat zu reagieren, um letztendlich immer wieder die bestmöglichen Lösungen für unsere Patienten und unser Fach erreichen zu können.“

lich wichtigen Gebiet der Dermatochirurgie, ohne die eine moderne und starke Dermatologie in Zukunft genauso wenig denkbar sein wird wie ohne Dermatookologie oder ohne Dermatopathologie.

Dermatologie ist immer im Umbruch

Dies ist auch besonders kritisch und wachsam vor dem Hintergrund europaweiter Harmonisierungsbestrebungen zu sehen, die aus unserer Sicht weder einen Verlust von Zusatzqualifikationen unseres Faches noch eine Nivellierung unseres Standards nach unten zur Folge haben dürften, sondern allenfalls eine Niveauverbesserung weniger gut dastehender Nationen. Die Dermatologie ist immer im Umbruch gewesen, wie auch die Gesellschaft im Umbruch ist. Sie ist mit Umbrüchen entstanden, mit Reformen gewachsen und letztlich immer weiter gediehen. Vielleicht sind Dermatologen sensibler, defensiver, duldsamer und anpassungsfähiger als andere Spezies. Jedenfalls haben wir es heute sehr weit gebracht. Sicher steht damit auch mehr auf dem Spiel als früher, es lohnt sich aber auch mehr, sich für die Zukunft und den Erhalt unseres schönen Faches starkzumachen.

DERMATOLOGISCH GETESTET

Juckreiz? Rötungen?
Irritationen?

TÄGLICHE PFLEGE FÜR JUCKENDE, GEREIZTE, TROCKENE HAUT

Physiogel® A.I.

Für eine Haut zum Wohlfühlen

Stiefel
a GSK company